

ANNE

Portfolio

KRÖN KER

Eistruper Weg 51
D – 49086 Osnabrück

+49 (0) 176-317 379 77
info@anne-kroenker.com

www.anne-kroenker.com
www.konstituierung.com

**Ausgewählte Arbeiten
und Texte**

05.02.2019

Inhalt

7 Künstlerstatement

Ausgewählte Arbeiten

- 8 — So präzise nah von Berührung entfernt, 2018
- 12 — Die Taktik des Rhythmus, 2018
- 16 — плавали, знаем (English: [literally] “swam, we know“, [spoken] “been there, done that”), 2018
- 20 — Die Kraft einer Stärke ist ihr Antrieb, 2016
- 24 — Gold is found at places where magic meets pain, 2014
- 28 — Über Dinge und Systeme, 2014
- 32 — Das zwischen uns Stehende, 2013

Ausgewählte Texte

- 37 — Henk Visch: Über die Arbeit von Anne Krönker 2015
- 38 — Marcus Lütkemeyer: Katalogtext plugin Editions #6 — 2018
- 40 — Philipp Horst: Katalogtext 8. Skulpturen Hardt 2018
- 42 — Anna Bründl und Sven Christian Schuch: Katalogtext Springhouse 2014 Tannenstraße 2 Dresden
- 44 — Jan Albers und Dr. Gail B. Kirkpatrick: Auszug aus Laudatio zum Förderpreis der Freunde der Kunstakademie Münster 2013

47 Verzeichnis verwendeter Materialien 2013–2019

49 Vita

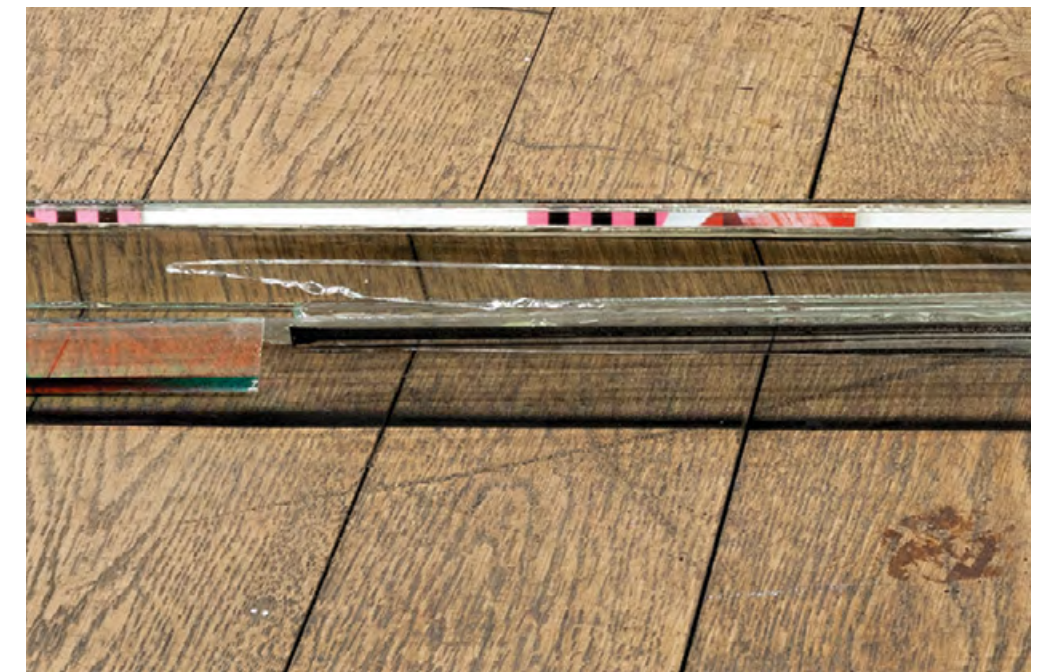
Künstlerstatement

Meine Arbeiten entstehen entweder aus dem Gefühl des Vollziehens einer körperlichen Tätigkeit (z. B. Gips auf Sand gießen) oder geleitet durch ein Gefühl der Handlungsnotwendigkeit mit Raum (z. B. Glas schneiden und gewinkelt zu Licht legen). Aus den Produkten körperlichen Handelns entstehen Skulpturen. Das Handeln ist Reagieren auf die Formensprache von materiellen Dingen, bevor sie ästhetische Funktionalität erreichen, Abfall oder Rest werden. Materialien Anlass zum Sein geben, sie in fragenden und interagierenden Bezug zu unserer gestalteten Lebenswelt zu setzen, das ist das Anliegen meiner Tätigkeit. Fertige Skulpturen arrangiere ich zu sozialen Gruppen, skulpturalen Ordnungen. Die Ordnungen sind stets orts- und zeitspezifische Inszenierungen. Wichtig ist mir intuitives Vorgehen. Nur selten ist etwas fest fixiert. Das meiste steht oder liegt ungeschützt lose auf dem Boden. Das Setzen einer Ordnung empfinde ich dann als beendet, sobald absolute Ruhe und präzise Statik am Wendepunkt zu erneuter Bewegung aufeinander treffen. Das ist der Moment, wo ein Gefüge quasi nicht mehr Stand hält, beabsichtigte Konstruktion und situative Veränderung aufeinander treffen und dabei etwas singular Einzigartiges abbilden. Entstehung, Zerfall und Verschwinden von Material zu Artefakten und Ordnungen werden visuell physisch erfahrbar. Das Bild, die Installation, ist die Erscheinung der Untersuchung von Material und Systemen in Raum und Zeit, die in Folge schöpferischer Kraft durch die Handlung menschlicher Interaktion kurzzeitig temporär entstehen, während und weil eine andere Intention die vielleicht eigentliche Vordergründige ist. Das *Was ist* wird gesucht.

So präzise
nah von
Berührung
entfernt

2018

Dichroic-Folie
Glas
Sprühkreide



H 7,5 x B 7,5 x L 800 cm

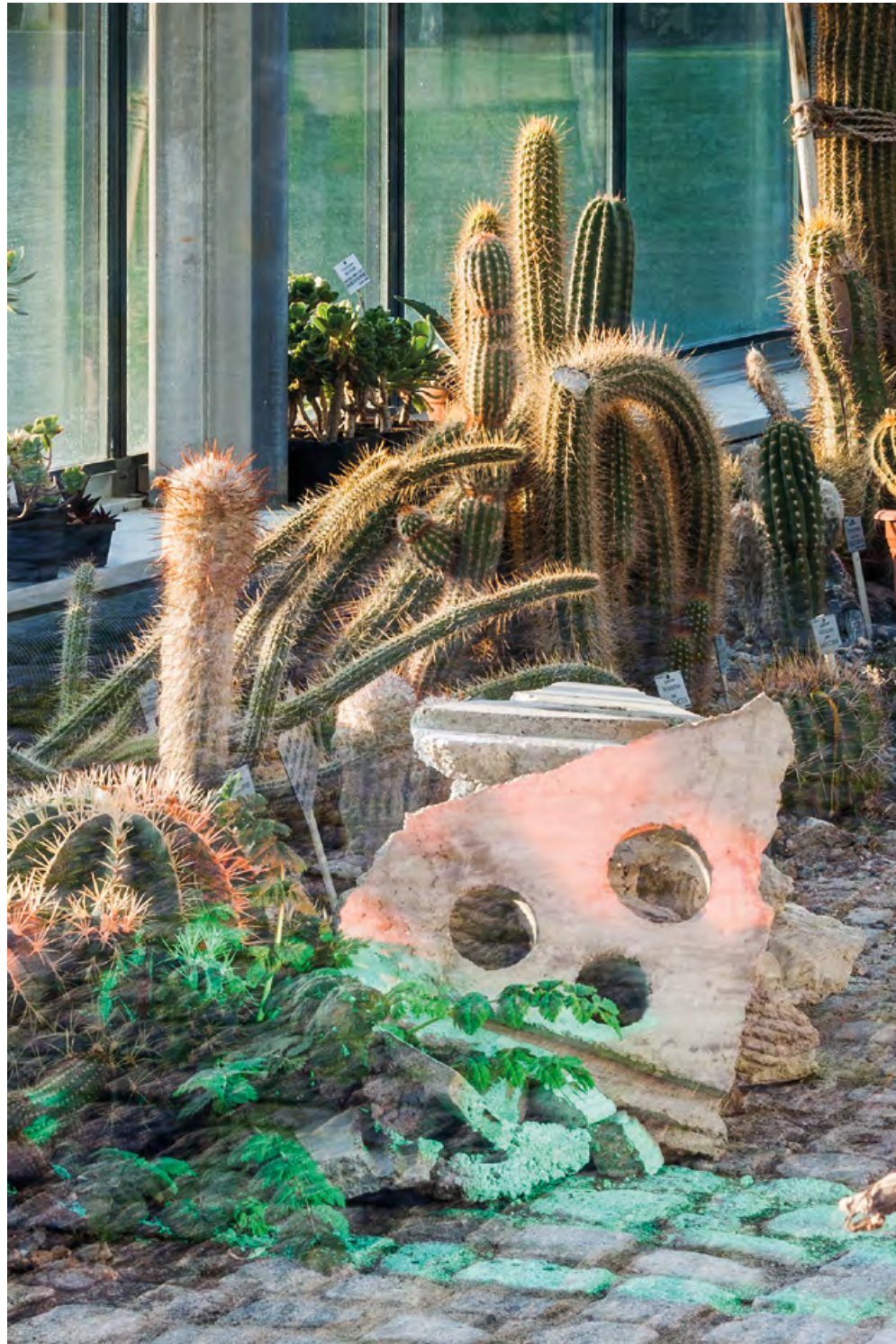
Abb. S. 8—11
Installationsansichten
Rittersaal Schloss
Ringenberg (mit Wand-
arbeit S. 10/11 von
Jonas Maas)



Die Taktik des Rhythmus

2018

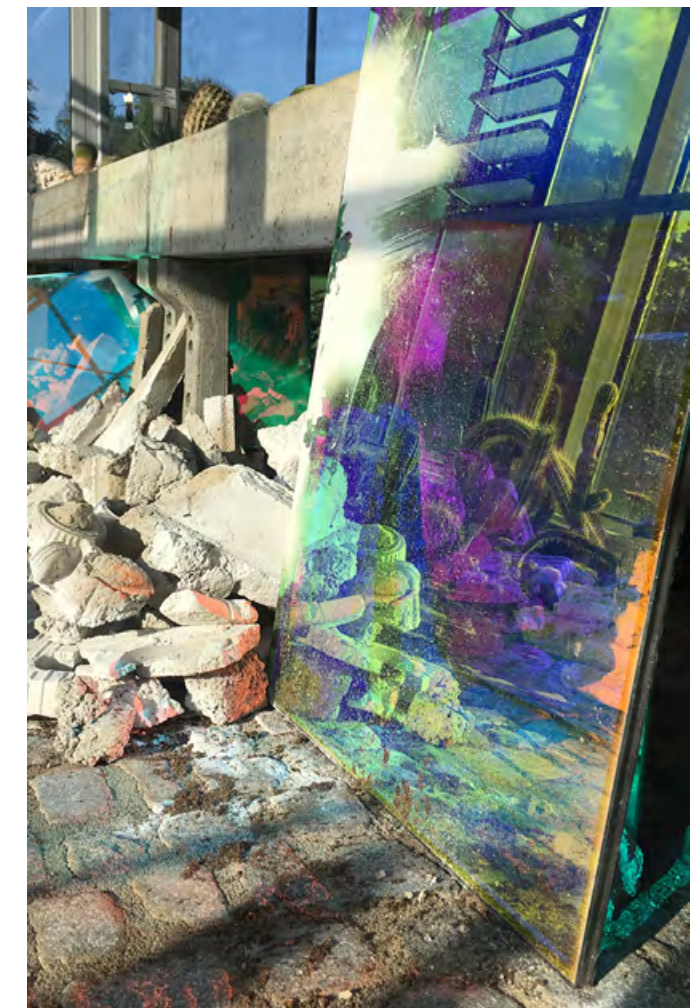
Estrich-Beton
Dichroic-Folien-
beschichtetes Fensterglas
Sound (Magnetisch
tonabgenommene Gewächs-
hauselektrizität)



Maße variabel



Abb. S. 12–14
Installationsansichten
8. Skulpturenprojekt
Hardt, Sukkulente-
haus Botanischer
Garten Wuppertal





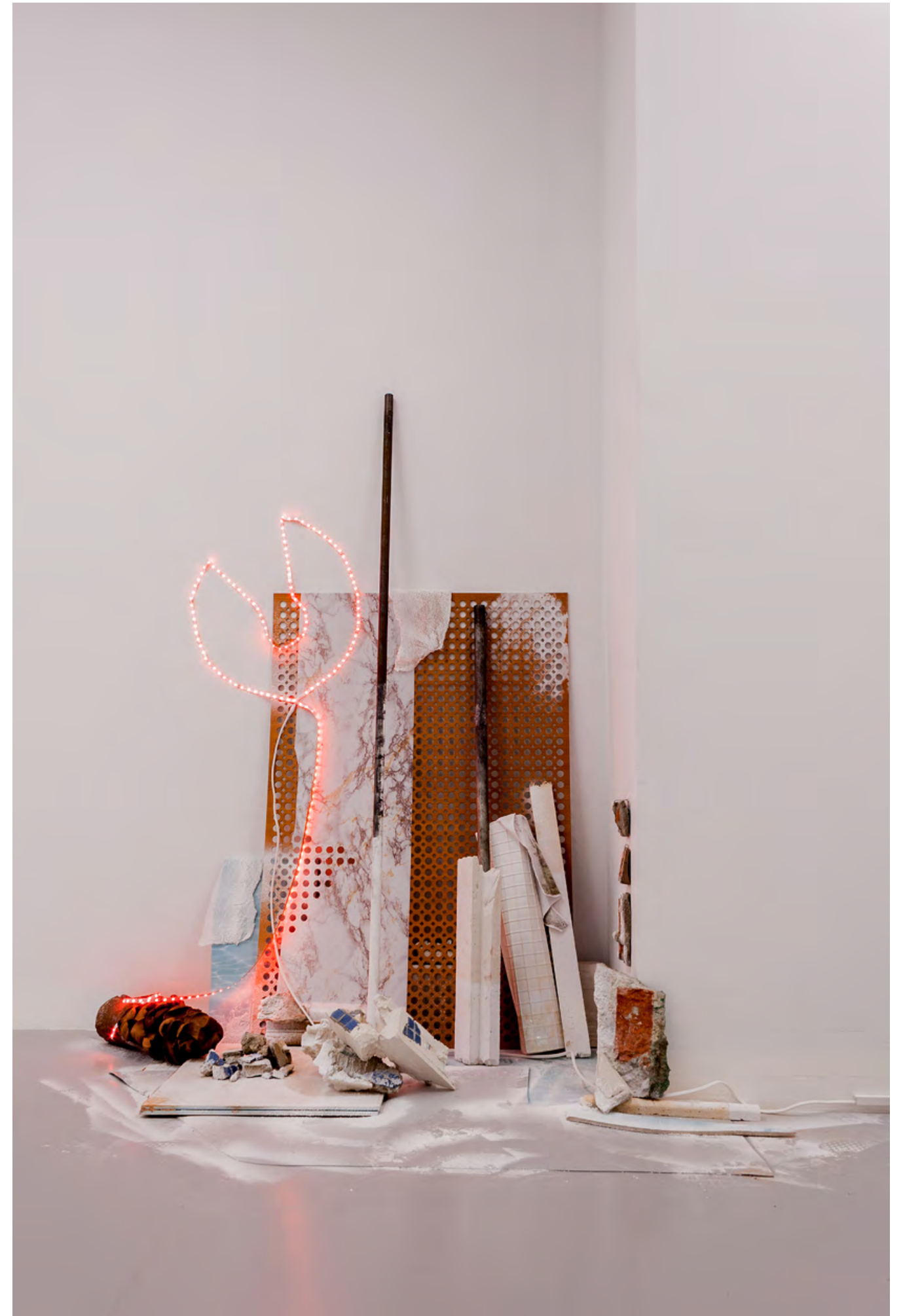
плавали,
знаем (Eng-
lish: [literally]
“swam, we
know“, [spo-
ken] “been
there, done
that”)

Booklet
Holzgitter
Mosaikfliesen
(klassische Pooloptik
blau Mix weiß)
Duschplastikmatte
Fliesen
Fußbodenkantenschutz
der Christ-Erlöser-
Kathedrale Moskau
Gips
LED-Lichtstreifen
Linoleum
Luftpolsterfolie
Postkarten
Stahlwasserrohre
Scans auf Papier
Schneespray
Steine der Christ-
Erlöser-Kathedrale
Moskau
Ton
Wagenradeisen-
ringe, 19. Jh.
Wagenradholz-
kohle, 19. Jh./2018
Wandfarbe

Rechts: H 60 cm, links: H 150 cm



Abb. S. 16–15:
Installationsansichten
Moscow Muserum of
Modern Art (MMOMA),
Moskau/RUS



Anne Krönker wurde 1984 in Osnabrück/DE geboren. Von ihrem Geburtsort berechnet, kennt sie zwei Luftliniendistanzen nach Moskau:

Osnabrück/DE Leipzig/DE Moskau/RU

2.036,62 km

Osnabrück/DE Moskau/OS-DE

6,18 km

плавали, знаем (Deutsch: [wörtlich] »wir sind da mal vorbei geschwommen und wissen Bescheid«, [gesprochen] »kenne ich schon«) legt die kürzesten Pfade gemäß ihres aktuellen Forschungsstandes (04/2018) offen. Als Beischrift der Arbeit erscheint eine Künstlerbuch-Edition in unbegrenzter erschienen.



Die Kraft einer Stärke ist ihr Antrieb

2016

Asche
Beton
Eisen
Farbpigmente
Gips
Gummi
Keramik
Kreidespray
Lack
Leinen
Marmor
OSB-Holz
Rostschutz
Pappe
Wandfarbe
Sand
Schaumstoff
Spiegelfolie
Sprühlack
Teppich
Tusche



Tonscheibe D 16 cm

Abb. S. 20–23:
Installationsansichten
Ein Areal, Wuppertal





Halbitus, der; in diesem Fall, die Ordnung, die dich formt, bist du selbst

Ob du willst oder nicht, deine Gesellschaft kämpft, kämpft um Struktur. Dies ist eine Systematik, die Bestand aus Vergangenheit für Zukunft generiert, um im Jetzt ästhetisch lebendig Umwelt durch Ordnung zu gestalten. Ordnung folgt Vorstellungen und Idealen. Ordnung schaffen ist Macht, Macht als eine Haltung durch Eroberung und Verformung den Körperbau von Materie so mit einer bestimmten Form von Kraft zu verändern, dass diese später einem Schwächeren undurchdringlich ist. Bewegung, Sicht, Interaktion, Geruch und Gefühl sind dir vorbestimmt – obwohl du ein Akteur von Lebendigkeit bist. Vermeintlich selbstbestimmt bewegst du dich fort und entscheidest aufgrund der dir gegebenen Möglichkeiten der Anpassung und Aneignung über dein Sein. Bist du formbar, fügst du dich ein, bist du der Verformung resistent, schreitest du fort und nimmst dich kraftvoll einer Form an, die dir unterlegen Formung zulässt. Jede durch dich veränderte, neue Form von Materie wird dir und Anderen solange in gegenüberliegendem Fortbestand sein bis du oder ein Nächster kommt und die Systematik erneut gemäß individueller Haltung und Mobilisierung von Kräften umkehrt.

– Saaltext zur Ausstellung, Anne Krönker



Gold is found
at places
where magic
meets pain

2014

Aquarellfarbe
Chinesische Hoch-
zeitsbordüre
Eisenstange
Eingefärbte Baum-
wollfäden
Gips
Glas
Holzkasten
Lack
Lehm
Polyesterschnur
Ton
Ziegel



Stange D 2 cm

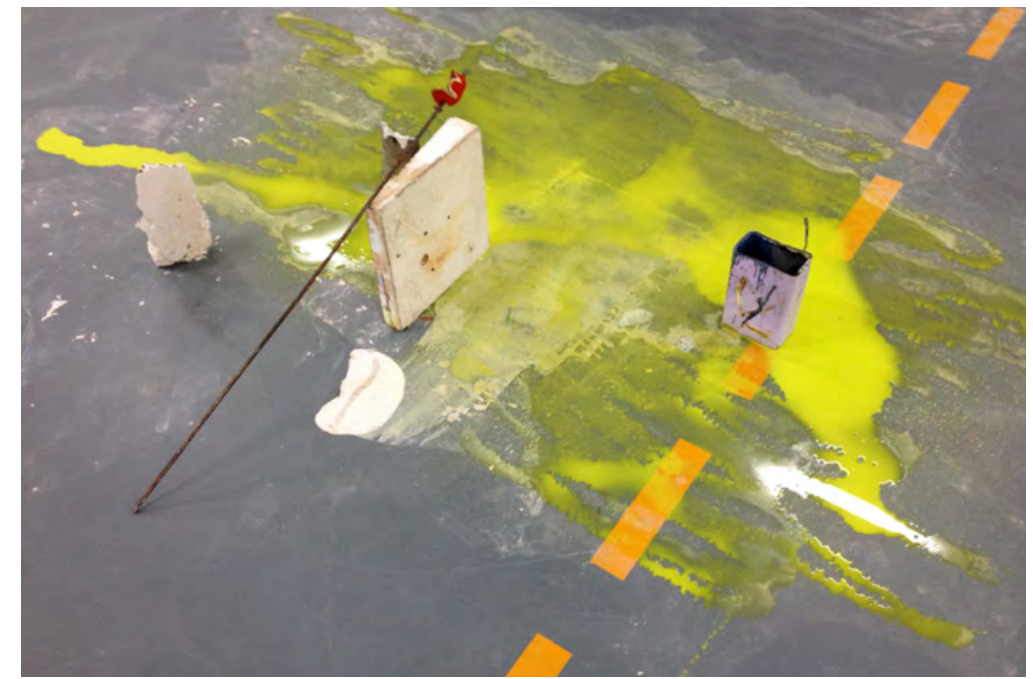


Abb. S. 32–35:
Installationsansichten
China Central Academy
of Fine Arts (CAFA),
Beijing/CH



Über Dinge und Systeme

2014

Kooperation mit
Brigitte Dams

Beton
Farbpigmente
Gips
Glas
Glaswolle
Gummischläuche
Gurtbänder
Holz
Leuchtstoffröhre
Rasengittersteine
Wandfarbe



Rasengitterstein 60 x 40 x 10 cm



Abb. S. 28–31:
Installationsansichten
Ausstellungshalle
Hawerkamp, Münster



Das zwischen uns Stehende

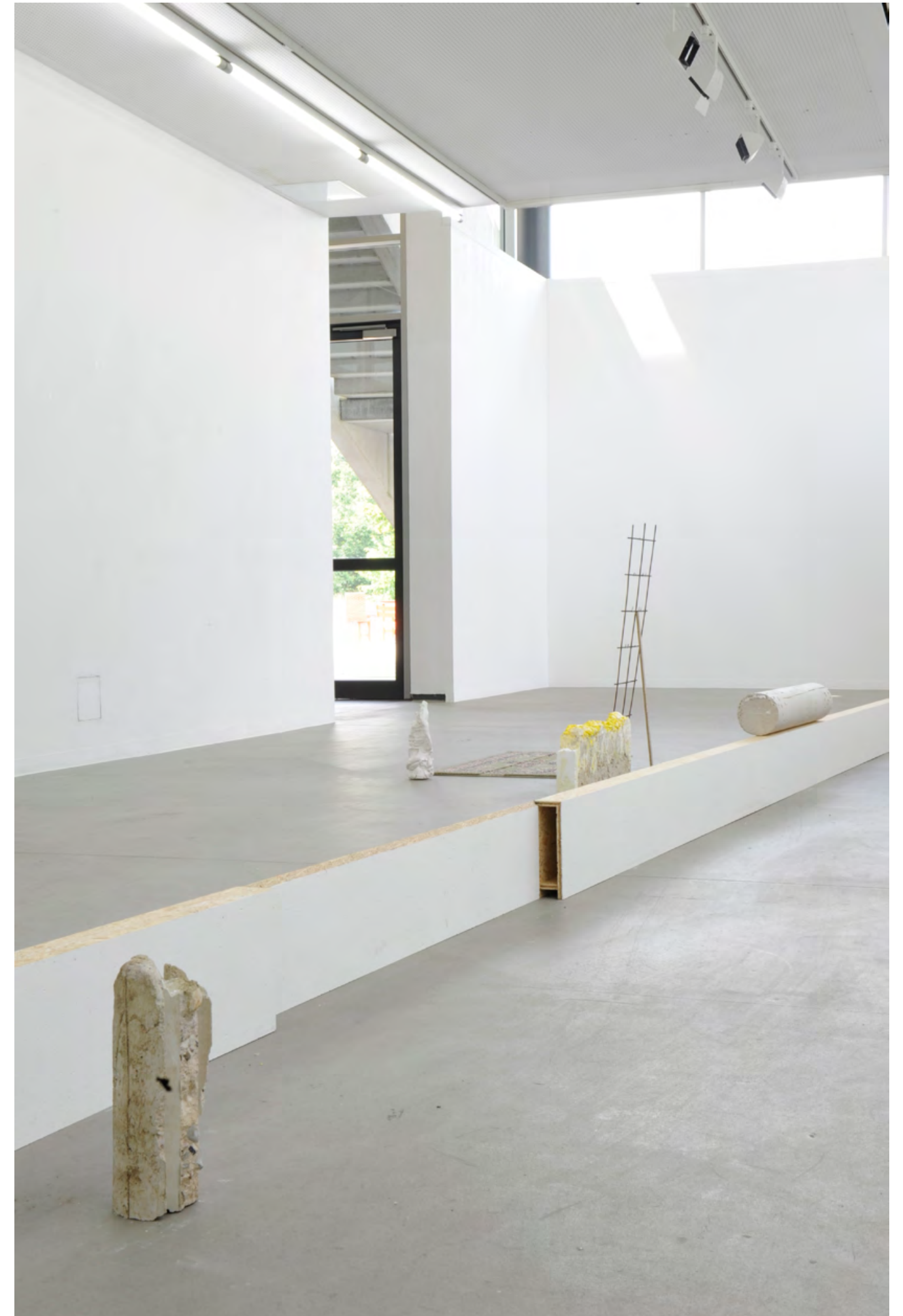
2013

Beton
Eisen
Farbpigmente
Gips um Eiswürfel
Keramik
Lack
OSB-Holz
PU-Schaum
Wandfarbe
Sand
Steine
Stahlmatte
Styropor
Sprühlack
Teppich
Wachs



Ballustrade 1800 x 23 x 8 cm

Abb. S. 36–39:
Installationsansichten
Diplomausstellung im
A1, Kunstakademie
Münster





Beischrift zur Arbeit: Wenn du weiter daran festhältst, dass das möglich Teilbare begrenzt ist, wird es nicht möglich sein, sich mit dir zu einigen.

—Diplomarbeit Akademiebrief Freie Kunst, Kunstakademie Münster 2013



Henk Visch: über die Arbeit von Anne Krönker 2015

Ihr Umgang mit Materialien, Materialien aller Art, ist außergewöhnlich, ungewohnt und auffällig. Die Eingriffe der Künstlerin sind nicht sofort ablesbar und nur nach langer und langsamer Betrachtung zu entdecken. Es scheint als ob die Materialien zum Sprechen gebracht worden sind. Man weiss aber nicht, wie dies zustande gekommen ist. Die Materialien oder die Dinge, Gegenstände, zeigen einen unvollendeten Zustand und man bemerkt, dass viele ihrer Gebilde Teile von etwas anderem sind. Ihr Grad an Assoziationspotential ist hoch, ihre Körperlichkeit ist oftmals von (scheinbar) fragiler Natur. Nur selten haben die Objekte einen wirklich festen Stand. Ohne sich aktiv zu rühren sind sie von Bewegung. Die Dinge sind alles andere als Gegensätze, aber etwas dem ähnlichen. In ihrer Zusammengehörigkeit erscheinen sie das Resultat einer Suche nach etwas Verlorenem zu sein – nach was genau ist nicht klar, nur dass es einmal war.

Es entsteht eine ›Antwort‹. Die Antwort zeigt ein Ringen mit dem sie umgebenden Rahmen. Meist hat alles Individuelle einen gewissen Freiraum, nur besteht auch immer –im Verhältnis zum Rest (Raum)– eine Zusammengehörigkeit. Dies dient einer Strategie die Zuschauer zu Komplizen zu machen: Oft haben

die Materialien (das ist zumindest der Anschein) schon einmal dem Alltag gedient und ein Leben hinter sich. Sie wirken bekannt, obwohl man nicht genau weiß, wozu sie gedient haben. Ihr Status als Kunstwerk hat den Materialien Ruhe gegeben. Sonst wären sie einer Gleichgültigkeit zum Opfer gefallen. Der Besucher spürt, Teil einer Rettungsoperation zu sein, nur weiss man nicht wozu. Die Bindung zwischen den Gegenständen ist stärker als die Bindung mit dem Besucher, der irgendwo hilflos mit seiner Empathie beiseite steht. Es ist wahrscheinlich vom diesem abhängig, ob er die Anordnungen als Einsamkeit innerhalb einer Gruppierung oder als wohltuenden Freiraum innerhalb des Zusammengehörigen empfindet.

Im Ganzen scheint die Künstlerin jedoch nicht auf der Suche nach der Antwort, sondern über ›Antworten‹ auf der Suche nach der Frage zu sein. Anne schreibt selber: »Eines Tages siegte –für uns nicht wahrnehmbar– die Realität über den unbekümmerten Zustand des temporären Seins in kurzlebig aufgebauten Umgebungen des Spiels. Zurückkommen wird nie mehr möglich sein.« Es sind die Materialien, die sprechen und nicht wir. Die Kunstwerke von Anne Krönker bilden nicht unsere innere Welt ab, zeigen aber, dass Raum, Formen und Materialien selber sprechen und wir Gast sind.

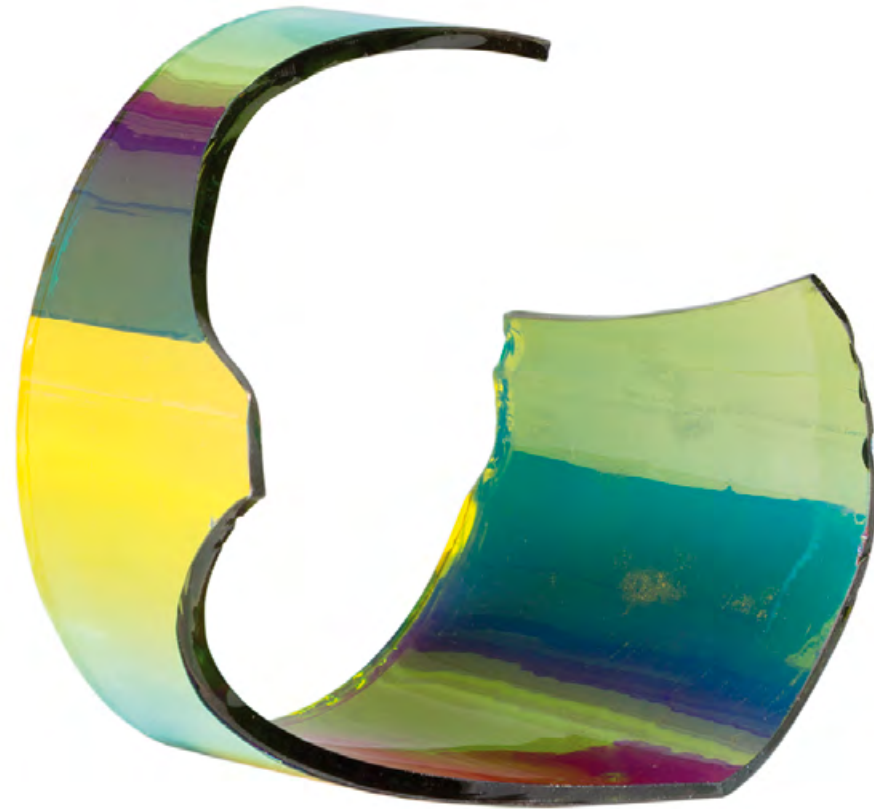


Abb. S. 38:
Repro Gesamt-
ansicht der Edition:
Anne Krönker.
 $O' \in T' \in f^{-1}(O') \in T$,
2018. Folien-
beschichtetes Glas.
Auflage 20 ähnliche
Unikate + 5 AP (davon
10 als plug-in Edition)

Marcus Lütkemeyer: Katalogtext plugin Editions #6 – 2018

Die Farbenpracht der Pfauenfeder ist trügerisch. Tatsächlich stellt sich das verlockende Farbenspiel erst ein, fällt Licht auf das Gefieder. Ein sich überlagerndes Reflexionsgeber mikroskopisch kleiner Stäbchen bewirkt Interferenzen, die einen Teil des weißen Lichts auslöschen und im Moment der Betrachtung für den Eindruck der Komplementärfarben sorgen. Damit schuldet sich die ästhetische Erfahrung nicht einer Farbgebung des Gefieders selbst. Vielmehr beruht sie einzig auf Licht, Reflexion und dem Sehen. »Bei Licht betrachtet ...« lautet so auch eine Phrase, die genutzt wird, wenn etwas vor seiner unmittelbaren Aufdeckung steht oder anders erscheint als zuvor angenommen – wiederzufinden in Wörtern wie ‚erklären‹ oder ›Auklärung‹ (›Enlightenment‹). Dass die sinnliche Dimensionen des Ästhetischen ein Umschlagplatz zwischen Physis und Idee ist, brachte bereits Goethes Farbenlehre im Nachtrag auf den Tisch. Mittels komplexer Versuchsaufbauten fand er zwischen Licht und Schaben Phänomene, die sich äußerlich komplementär spiegeln und nannte sie „entoptische“ Farben: die äußere, objektivierte Visualisierung der subjektiven, vom menschlichen Körper erzeugten Farben. Für

Goethe der Beweis, dass Subjekt und Objekt nicht klar voneinander zu trennen sind, was bis heute die folierten Autos nicht nur im Ruhrgebiet bestätigen.



Abb. S. 40:
Installationsansichten
der Arbeit *Die Taktik
des Rhythmus*, 2018,
8. Skulpturenprojekt
Hardt, Sukkulentehaus
Botanischer Garten
Wuppertal (vgl. S.
12–24)

Philipp Horst: Katalogtext 8. Skulpturen Projekt Hard 2018

Hier sehen wir Glasscheiben, die mit einer bunten beklebt und zum Teil mit Sprühkreide behandelt sind, der Effekt ist beeindruckend. Ergänzt werden die Scheiben von Betonabgüssen von Pflanzengefäßen, die in der Kakteen-Landschaft wie architektonische Elemente wirken. Der summende Sound, der sowohl innen, als auch außerhalb des Kakteenhauses zu hören ist, schafft eine Verbindung zum visuellen Gesamteindruck. Subtil und poetisch und doch sehr präsent verteilen sich irisierende Oberflächen betören schön im Raum. Die Scheiben sind semitransparent und spiegeln auch nur bedingt. Wir blicken durch die fragilen, gläsernen Konstruktionen hindurch, sehen ihre geometrische Form und nehmen in der Spiegelung die Umgebung wahr. So entsteht eine komplexe Raumstruktur, die in den unendlichen changierenden Spektralfarben gebrochen wird. Das Licht, das durch die Glasobjekte fällt, taucht Steine, Kakteen oder Architektur in bunte Farben. Einfach, klar und präzise ist dieser Ansatz, der in seiner naturwissenschaftlichen Rationalität eine gelungene Intervention in jeden vorgefundenen Raum bedeutet.

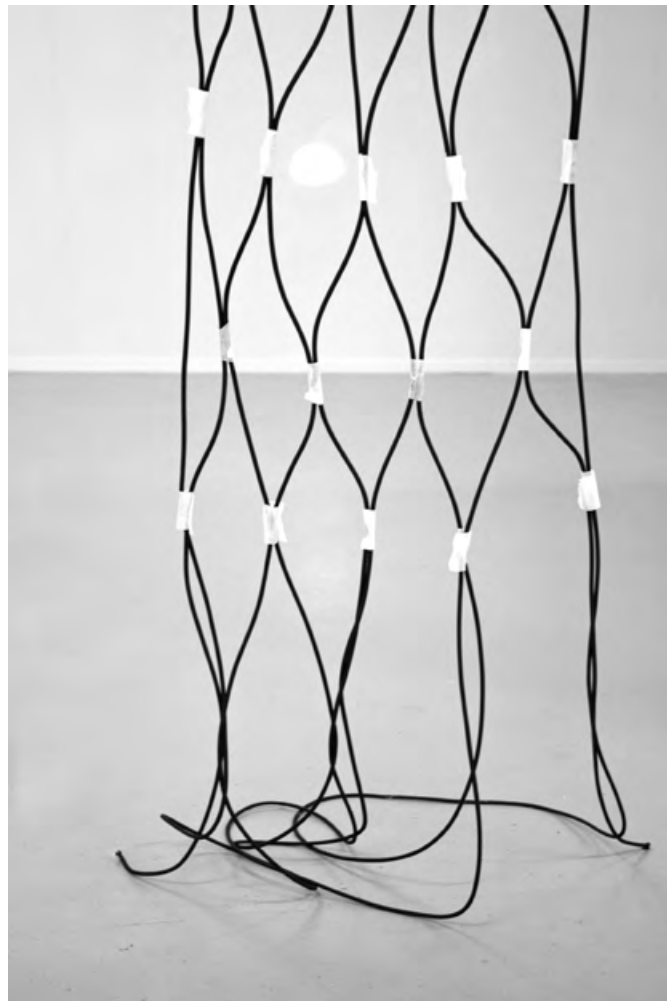


Glas D 7 cm

**Anna Bründl und Sven
Christian Schuch:
Katalogtext Springhouse
2014 Tannenstraße 2
Dresden**

Installation — Glas, Beton, Sand, Ton, Digitaldruck, Tischgestell, Federn, Gips, Plastik, Ziegelsteine, Dämmstoff, Fliesen, Tischplatte, diverse Materialproben für architektonische Innen- und Außenraumgestaltung. Die skulpturalen Installationen von Anne Krönker sind Materialrecherchen und materialisieren Atmosphären jeweils vorgefundener Räume. Für springhouse hat sie sich gezielt mit dem Vorzimmer des im Haus Tannenstraße 2 ansässigen Architekturbüros stetzler architektur beschäftigt. Besonderes Interesse fanden neben den im Raum befindlichen Möbeln verschiedene Materialproben der Architekten. Durch Verschieben, Neu-Arrangieren und (Re-)Positionieren von Möbelementen rückte die Künstlerin die einzelnen Materialien selbst in den Fokus und reformulierte die vorgefundene Raumstruktur. Einzelne vor Ort entstandene Objekte komplettierten das Gesamtbild und formten eine dem Raum innewohnende Gestik.

Abb. S. 42:
Installationsansichten
der Arbeit Architekturbüro S., 2014 für
Künstlerresidenz
Springhouse 2014
Tannenstraße 2 Dresden



Masche H 30 x 12 cm

Abb. S. 44:
Installationsansichten
der Arbeit Das letzte
Spiel, das nicht mehr
gespielt worden ist,
2013 für Förderpreis-
ausstellung in der
Kunsthalle, Münster

Jan Albers und Dr. Gail B. Kirkpatrick: Auszug aus Laudatio zum Förderpreis der Freunde der Kunstakademie Münster 2013

Anne Krönkers Installation »Das letzte Spiel, das nicht mehr gespielt worden ist« experimentiert einerseits mit der Genese und den Qualitäten der Skulptur, andererseits mit ihrem Verschwinden. Die haptischen Variationen sowie die unterschiedlichen Materialien, darunter Federn, Schaumstoff, Text, Projektionen, Keramik, Holz, Lametta, Metall, Papier und Gummistrippen werden zu Prototypen einer möglichen temporären Inszenierung. Als skulpturale Raumverdichtungen behaupten sie eine Realität, die allzu flüchtig ist und mehr Fragen stellt als Antworten gibt. Das Nicht-Narrative trotz Text, die Offenheit der Präsentation, das Fragmentarische und Inszenierte überzeugte die Jury und fand das Prädikat »poetisch, Bühnenhaft, sinnlich und feinfühlig«.

Verzeichnis verwendeter Materialien

2013–2019

A— Acrylfarbe Aquarellfarbe Asche	Kreidespray Konfetti Kordel	T— Teppich Ton Tusche
B— Beton Betonsturz Booklet Buchenfurnier Büroinventar	L— Lack Lametta LED-Lichtstreifen Lehm Leinen Leuchtstoffröhre Luftballon Luftpolsterfolie	V— Verkleidung Videoloop Video-Projektion
C— Cellophangirlande Chinesische Hoch- zeitsbordüre	M— Materialproben Marmor Metallregale Mosaikfliesen (klassische Pooloptik blau Mix weiß) Murmeln	W— Wachs Wagenradeisenringe, 19. Jh. Wagenradholzkohle, 19. Jh./2018 Wandfarbe
D— Dichroic-Folie Dichroic-Folien- beschichtetes Fenster- glas Duschplastikmatte	O— Öl OSB-Holz	Z— Ziegel Ziegelsteine
E— Eingefärbte Baum- wollfäden Eisen Eisenstange Estrich-Beton	P— Papier Pappe Plastik Plastikblumen Plastiksäcke Polyesterschnur Postkarten PU-Schaum PVC	
F— Farbpigmente Federn Fensterglas Fliesen Fußbodenkanten- schutz der Christ- Erlöser-Kathedrale Moskau	R— Rasengittersteine Rostschutz	
G— Gips Gips um Eiswürfel Gipskarton Glas Glaswolle Gummi Gummischläuche Gummischnur Gurtbänder	S— Sand Scans auf Papier Schaumstoff Schnur Schneespray Spiegelfolie Sprühlack Sprühfarbe Sound (Magnetisch tonabgenomme Gewächshauselekt- rizität) Stahlmatte Stahlwasserrohre Staub Steine Steine der Christ- Erlöser-Kathedrale Moskau Styropor	
H— Heißkleber Holz Holzgitter Holzkasten Holzleim		
K— Keramik Klarlack Klebeband Kreide		

Anne Krönker

geb. 1984 in Osnabrück,
lebt und arbeitet projektbezogen
an verschiedenen Orten

Forschung und Lehre

seit 2018

- Universität Kassel, Künstlerische Mitarbeiterin, FB 06 – Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Forschungsplattform Bau Kunst Erfinden, Lehrstuhl Prof. Heike Klusmann

Studium

2013

- Kunstakademie Münster, Akademiebrief (Diplom) Freie Kunst, Ernennung zur Meisterschülerin von Prof. Henk Visch

2012

- Koninklijke Academie voor Schone Kunsten, Gent/BE, Klasse Beeld en Installatie

2007-2014

- Kunstakademie Münster, Klasse Prof. Henk Visch

2005-2009

- Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Bachelor of Arts in Anglistik und Kunstgeschichte

Auszeichnungen

2018

- Kunststiftung NRW, Nachwuchsförderung Ausstellungsprojekt
- Schloss Ringenberg, Arbeits- und Residenzstipendium der Kunststiftung NRW

2017

- Stiftung Zukunft NRW, Publikationsförderung

2016

- Bundesministerium für Bildung und Forschung, Projektförderung

2015

- Folkwang LAB, Arbeitsstipendium der Folkwang Universität der Künste
- Kulturamt Leipzig, Projektförderung

2014

- Internationaler Sommercampus 2014, Residenzstipendium mit Ausstellung, Kalbe
- Erasmus Intensive Creating a Context, Interdisziplinäres Arbeitsstipendium, Krakau/PL
- Springhouse 2014, Residenzstipendium mit Ausstellung, Dresden

2013

- Montepulciano Interdisziplinär, Kolleg für Musik und Kunst, Interdisziplinäres Arbeitsstipendium, Montepulciano/I

- Förderpreis der Freunde der Kunstakademie Münster
- DAAD Erasmus Auslandsstipendium für Gaststudium an der Koninklijke Academie voor Schone Kunsten, Gent/BE

Einzelausstellungen

2019

- Fig.: Material- und Raumstudien Westfälischer Kunstverein, Münster (Katalog) (Eröffnung 05.09.19)
- tba FAK19, Förderverein Aktuelle Kunst Münster e. V., Münster (10/19)

2017

- Ich liebe dich, ich Sorge mich um dich, jederzeit kann es aber möglich sein, dass uns jemand oder etwas zerstört Göschenstraße 2–4, Leipzig

2016

- Die Kraft einer Stärke ist ihr Antrieb Ein Areal, Wuppertal
- Tischaufzeichnung (Aktion) D21 Kunstraum e. V., Leipzig (Katalog)

2015

- Subjektverlust 51.33609°N 12.396101°E

2014

- Die sich fortpflanzende Veränderung von Zustandsgrößen Internationaler Sommercampus 2014, Kalbe (Milde)

2013

- Wärest du daheim geblieben, Performance in Akten Maschinenhaus Essen
- Das zwischen uns Stehende Kunstakademie Münster (Katalog)

2012

- Gemeinsam leise Wewerka Pavillon Münster

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2018

- Z, Stipendiaten 2018 Schloss Ringenberg, Hamminkeln
- Based on These New Dependencies, We Define Five Normal Forms Goethe Institut Moscow mit Moscow Museum of Modern Art, Moskau/RUS (Parallelprogramm zur 6. Moscow International Biennale for Young Art) (Katalog)
- 8. Skulpturenprojekt Hardt Botanischer Garten Wuppertal (Katalog)

2017

- Kunst für immer # Friends forever, Henk Visch und Meisterschüler A2, Kunstakademie Münster

2016

- Arrived Halle C 01, Tapetenwerk, Leipzig
- Konform Alte Post, Lemgo
- Selbsttest U6, Berlin

2015

- Spots Halle C 01, Tapetenwerk, Leipzig
- Malaise à trois Pina Bausch Theater, Essen
- Spektral Heinrichstraße 9, Leipzig
- Auf Einladung kommt man nicht hierher Mariannenstraße 78, Leipzig

2014

- Kunst in der Region Kloster Gravenhorst, Hörstel
- TANDEM Ausstellungshalle Hawerkamp, Münster
- Springhouse 2014 Springhouse 2014 Tannenstraße 2, Dresden (Katalog)
- I am happy with these things China Central Academy of Fine Arts (CAFA), Peking/CN

2013

- Räume im Raum (auf blau) Volksbank Münster, Münster
- Dodge this Zwarte Zaal, Gent/BE
- Förderpreisausstellung der Freunde der Kunstakademie Münster Kunsthalle Münster

2012

- After dressing Croxhapox, Gent/BE
- Beeld en Installatie en Molenaarsstraat Molenaarsstraat 111 Blok D, Gent/BE
- Absoluut ouimaison Rue Juliet Dulait 1A, Charleroi /BE

2010

- Maschinentage Münster Salon Kreuzberg, Münster
- Werkschau Quartier 7, Münster

2009

- Bilder, Plastik, Trallala Kunstverein Gelsenkirchen (Katalog)

Publikationen (Auswahl)

- Anne Krönker. Glossar, 2019. Hsrg. Westfälischer Kunstverein, Kristina Scepaniski. ISBN 978-3-9821116-0-5. Münster 2019.
- 8. Skulpturenprojekt Hardt. Hsrg. Jaana Caspary, Jonas Hohnke, Charlotte Perrin. Ausst.-Kat.

01. Jul.—31.Okt. 2018. Wuppertal 2018.

- Space No 2. D21 Kunstraum. Space for Art. A joint project by Goethe Institut Moscow and Moscow Museum of Modern Art. Ausst.-Kat. 16. Mai—26. Aug. 2018. Moskau 2018.
- »Tischaufzeichnung.« In: D21 Kunstraum 2006—17. Hsrg: D21 Kunstraum Leipzig e.V. Leipzig. 2019.
- Friends Forever the last Catalogue of Klasse Henk Visch. 2017. Kunstakademie Münster / Klasse Prof. Henk Visch. ISBN 978-3-944744784-22-9.
- Springhouse 2014, 18.—25. Mai 2014 Tannenstraße 2 Dresden. Hsrg. Anna Bründl und Sven Christian Schuch. Ausst.—Kat. ISBN 978-3-00-048139-0. Dresden 2014.
- Kunst in der Region. 27. Ausstellung zeitgenössischer Kunst. Hsrg. Kreis Steinfurt, Schul—, Kultur— und Sportamt, DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst. Ausst.—Kat. DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst, 19. Okt.— 23. Nov. 2014. Hörstel 2014.
- »Anne Krönker, Das zwischen uns Stehende.« In: Examenskatalog 2012—2013. Hsrg. Klasse Henk Visch. Ausst.—Kat. Kunstakademie Münster Münster. ISBN 978-3- 944784-02-1. Münster 2013.
- »Examensausstellungen, Anne Krönker, 02—07—2013.« In: Jahrbuch der Kunstakademie Münster 2013. Hsrg. Kunstakademie Münster. ISBN 978-3-944784-00-7. Münster 2013.
- »Kuratorische Projekte / Ausstellungen: 18—04—05—05—2013 Förderpreis der Freunde der Kunstakademie Münster in der Kunsthalle Münster.« In: Jahrbuch der Kunstakademie Münster 2013. Hsrg. Kunstakademie Münster. ISBN 978-3- 944784-00-7. Münster 2013.
- Anne Krönker, Marie Otto: Gemeinsam leise. Hsrg. Kunstakademie Münster. Ausst.—Kat. Wewerka Pavillon, Münster, 11. Jan.—4. Mär. 2012. ISBN 978-3-928682-95-4. Münster 2012.
- »Anne Krönker/Marie Otto, Gemeinsam leise, 10.01.—04.03.2012.« In: Jahrbuch der Kunstakademie Münster 2013. Hsrg. Kunstakademie Münster. ISBN. 978-3-928682-73-94-7. Münster 2012.
- Bilder, Plastik, Trallala. Ausst.—Kat. Kunstverein Gelsenkirchen, 30. Jan.—12. Mär. 2009. Münster 2008.

Künstlerbücher

- Anne Krönker: плавали, знаем (English: [literally] “swam, we know“, [spoken] “been here, done that“). Auflage unbegrenzt. 2018.
- Weil der Zeit. Band I: Eine Aufzeichnung an Sachverhalten, die scheinbar einer Begründung notwendig sind. (Monatliche Publikation 01/2016—07/2018).
- Weil der Zeit. Band II: Eine Aufzeichnung an Begründungen in isolierter Form. (Monatliche Publikation 01/2016—07/2018).
- Gold is found at places, where magic meets pain. Auflage 50. 2015.
- Remembering the last time I lost my mind. Auflage 10. 2014.

Kontakt

Anne Krönker

Eistruper Weg 51

D—49086 Osnabrück

+49 (0) 176-317 379 77

info@anne-kroenker.com

www.anne-kroenker.com

www.konstituierung.com